

FRIBIS
Jahrestagung
2022



BASIC INCOME & DEVELOPMENT

Oktober 2022 | 10.10. - 12.10.

FRIBIS

Freiburg Institute for Basic Income Studies



Basic Income & Development

Das Grundeinkommen ist heute Gegenstand einer lebendigen und spannungsreichen Debatte in Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Indem es grundlegende Annahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Frage stellt, fordert es dazu heraus, das soziale Miteinander neu zu verstehen und zu gestalten. Auf der FRIBIS-Jahrestagung Basic Income and Development möchten wir gemeinsam darüber nachdenken, wie das Grundeinkommen mit Entwicklungskonzepten zusammenhängt und welche Potentiale es für die Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft bereithält.

Jahrzehnte der Globalisierung und der neoliberalen Wirtschaftspolitik haben weltweit massive soziale und ökologische Probleme verursacht. Der fortschreitende Klimawandel bringt nicht nur negative Konsequenzen für die Umwelt mit sich, sondern hat zugleich auch soziale Krisen zur Folge. Der Anstieg der wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheit führt vielerorts zu gesellschaftlicher Polarisierung und wachsendem Erfolg populistischer Parteien. Während immer mehr öffentliche Güter und Dienstleistungen zu Gunsten des Wirtschaftswachstums privatisiert wurden, sind die Risiken im Gefolge der verschiedenen globalen Krisen zu kollektiven Problemen geworden. Standards für die Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen fehlen ebenso wie Normen und Werte für Arbeitsmärkte, Gesundheitspolitik und Krisenprävention. Darüber hinaus mangelt es an zukunftsfähigen Mitteln und Mechanismen, soziale, ökologische und wirtschaftliche Gerechtigkeit herzustellen.

Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen stellen wir uns die Frage, inwiefern ein Grundeinkommen dazu beitragen kann, Krisen zu meistern und neue Perspektiven zu schaffen. Könnte es dabei helfen, Umweltressourcen nachhaltiger zu nutzen, biodiverse Lebensräume zu erhalten und soziale Gemeinschaften resilienter zu machen? Würde es Menschen in (Post-)Konfliktregionen dabei unterstützen, sozialen Frieden herzustellen oder zu sichern? Oder hätte es vielmehr, wie kritische Stimmen meinen, geradezu gegenteilige Effekte? Welche Potentiale und Risiken birgt ein Grundeinkommen für Entwicklungspraktiken im Globalen Süden, und wie hängt es mit Umverteilungs- und Gerechtigkeitskonzepten zusammen? Diesen und anderen Fragen gehen wir im Rahmen der diesjährigen FRIBIS-Jahrestagung nach.

Beiträge von (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen aller Gender, Orte und Kulturen sind herzlich willkommen. Jede*r Tagungsteilnehmer*in kann nur in maximal zwei Kategorien (Vortrag, Diskutant*in, Workshop- bzw. Roundtable-Organisation und -Leitung) mitwirken; eine doppelte Funktion in der gleichen Kategorie ist ausgeschlossen. Schicken Sie bitte sowohl Ihr Abstract (maximal 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen) sowie eine Kurzfassung des Abstracts (maximal 300 Zeichen inkl. Leerzeichen) an Fabienne Hansen [conference@fribis.uni-freiburg.de]. Weitere Informationen zu den einzelnen Formaten und Themenblöcken sind auf der [Homepage des FRIBIS](#) zu finden. **Fristende: 31.05.2022.**

Die Konferenz findet voraussichtlich in Freiburg im Breisgau statt. Aufgrund der unsicheren Pandemielage und der daraus resultierenden Reise- und Veranstaltungsbeschränkungen können wir jedoch noch nicht mit Gewissheit sagen, in welchem Rahmen die Konferenz tatsächlich stattfinden wird (Präsenz, hybrid oder online). Wir bemühen uns jedoch darum, Ihnen diesbezüglich frühzeitig Bescheid zu geben.

Call for Workshops

Die FRIBIS Workshops sind geöffnet für Aktivitäten aller Art: Künstlerische Performances, offene Diskussionsrunden, Workshops mit Gruppenarbeit und viele mehr. Im Vordergrund steht das experimentelle Erproben neuer Konzepte. Es werden keine fertigen Ergebnisse ausgestellt, sondern neue Ideen entwickelt, gerne auch im direkten Austausch mit den Konferenzteilnehmenden.

Die Vorschläge sollten folgende Information enthalten (**in einer PDF-Datei** zusammengefasst):

- einen Titel für den Workshop
- einen Hinweis darauf, ob der Workshop virtuell oder in Präsenz stattfindet
- den Namen und die E-Mail-Adresse(n) des*der Workshopleiter*in
- eine kurze Zusammenfassung (maximal 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- eine lange Zusammenfassung (maximal 1200 Zeichen inkl. Leerzeichen)

In der langen Zusammenfassung sollten die Anforderungen des Workshops beschrieben werden, z. B. technische und materielle Anforderungen. Es ist zudem möglich, die Anzahl der Teilnehmer*innen durch Voranmeldung zu begrenzen. Bitte geben Sie die minimale und maximale Teilnehmer*innenzahl an, damit Ihr Workshop bestmöglich durchgeführt werden kann. Geben Sie außerdem bitte an, was die Teilnehmer*innen während des Workshops benötigen (sofern notwendig). Der Eingang des Vorschlags wird bis zum Ende des Calls (31.05.2022) von uns nicht bestätigt. Die Entscheidung über die Annahme eines Workshops wird durch die Organisator*innen bis einschließlich 15.06.2022 getroffen und den Leiter*innen anschließend mitgeteilt.